

Pierrick Pédron

Kubic's Cure ACT 9554-2

Veröffentlichungsdatum: 25. April 2014

Was hat The Cure mit Jazz zu tun? Nichts! Oder vielleicht doch?

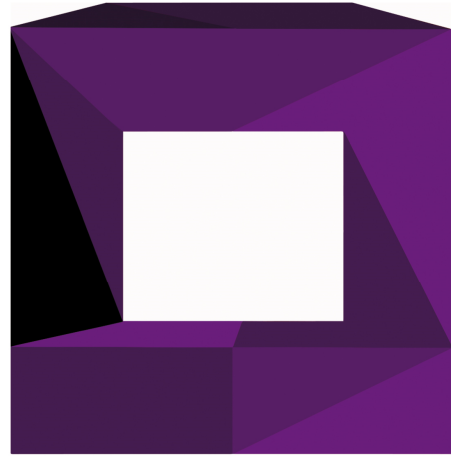
Pierrick Pédron ist immer für eine Überraschung gut. Der französische Alt-Saxofonist versteht es wie nur wenige, Grenzen zu überqueren. In den entlegensten Winkeln sucht er nach Inspirationen für seine Musik. Oft muten seine Projekte skurril an, hört man aber hin, so erschließt sich ein unerhörter Kosmos. Auf dem 2011 erschienen Album „Cheerleaders“ tänzelt er verwegen zwischen Rockgitarren, pulsierendem Jazz und dem traditionellen Blaskapellen-Sound seiner bretonischen Heimat. 2012 folgte mit „Kubic's Monk“ Pédrons nächste Kühnheit: Thelonious Monk im klavierlosen Trio interpretiert - verwegener kann man sich nicht an den Jazz-Altmeister machen. „Voll lebhafter Rhythmen und sprudelnd junger Energie und Ideen. Höchst empfehlenswert!“, lobt Saxofon-Legende Phil Woods die Aufnahme.

Nun folgt der zweite Teil der „Kubic“-Serie mit The Cure: Im bewährten Trio mit Thomas Bramerie am Bass und Franck Agulhorn am Schlagzeug unterzieht Pédron der englischen Rock-/Wave-/Gothic-Band eine Frischzellenkur und überführt sie in einen instrumentalen Jazzkontext. Indem er die für The Cure prägenden Gitarren, Keyboardsounds und Klangteppiche von der Musik abschüttelt, schält er die Eigentümlichkeit und Zerbrechlichkeit der Songmelodien heraus. Die bizarre Schönheit der Vorlagen kommt so zur Geltung. Reduktion statt Opulenz, das Durchdringen zur Essenz ist Pédrons Konzept. Seine Liebe zum Bebop, er ist einer der weltweit besten Charlie Parker Interpreten, schimmert dabei immer wieder durch.

Natürlich dürfen die Cure-Klassiker nicht fehlen: Mit „A Forest“ geht es verheißungsvoll los. Ein vertrackter Grunge-Groove legt das Fundament, auf dem Pédron die eigentümliche von Intervallsprüngen gekennzeichnete Songmelodie ausbreitet, ornamentiert und diese als Ausgangspunkt für seine Improvisationsexkursionen nutzt.

Pierrick Pédron Kubic's Cure

ACT



Der vielleicht bekannteste Cure-Song, „Just Like Heaven“, wird zum ungerade wankenden Husarenritt umgedeutet. Bei „Lullaby“ steht die markante und insistierende Bassfigur ganz im Zentrum des Trio-Geschehens. Und zum Abschluss wird „Boys Don't Cry“ zur wahnwitzigen Bebop-Nummer dekonstruiert.

Bei drei Songs greift Pédron dann doch auf Gesang zurück: Aber Gastmusiker Thomas De Pourquery tritt nicht in die Fußstapfen von The Cure-Sänger Robert Smith, sondern nutzt seine Stimme eher als „Koloratur“ und Soundeffekt. Zwei weitere Gäste sind ebenfalls mit von der Partie: Médereic Collignon an der Trompete liefert sich mit Pédron beim heftig rockenden „Killing An Arab“ ein Improvisationsgefecht und lässt mit einer zweiten Bläser-Stimme „Boys Don't Cry“ voluminöser wirken. Ghamri Boubaker bringt mit landestypischen algerischen Blasinstrumenten arabisches Flair in „A Reflection“.

Die Quadratur des Kreises gelingt. Gänzlich inspiriert wird The Cure auf links gedreht. Mit natürlicher Leichtigkeit machen Pédron und seine Mannen scheinbar Unpassendes passend. Ihr Spielwitz und das geradezu magische Verständnis des Trios füreinander sind der Garant für ein kurzweiliges ungewöhnliches Hörerlebnis.

In Frankreich ist Pierrick Pédron seit Jahren eine Instanz und einer der prominentesten Jazzmusiker des Landes. 2007 erhielt er den renommierten „Prix Django Reinhardt“ und „Kubic's Monk“ wurde 2013 mit dem begehrten „Prix du disque français“ als eines der besten Jazzalben des Jahres ausgezeichnet. Mit „Kubic's Cure“ ist Pédron ein weiteres überraschendes Projekt gelungen, dass ganz seinem Credo entspricht: frischen Wind in eingestaubte Gehörgänge zu blasen.

ACT

Pierrick Pédron

Kubic's Cure ACT 9554-2



Photo by Elise Dutartre

- 01 **A Forest** (Smith / Gallup / Tolhurst / Hartley) 4:50
- 02 **In Your House** (Smith / Gallup / Tolhurst / Hartley) 4:44
- 03 **The Caterpillar** (Smith / Tolhurst) 5:37
- 04 **In Between Days** (Smith) 5:05
- 05 **A Reflection** (Smith / Gallup / Tolhurst / Hartley) 4:14
- 06 **Killing An Arab** (Smith / Tolhurst / Dempsey) 5:29
- 07 **Just Like Heaven** (Smith / Gallup / Tolhurst / Thompson / Williams)
& **Close To Me** (Smith) 3:46
- 08 **Lullaby** (Smith / Gallup / Tolhurst / O'Donnell / Thompson / Williams) 6:11
- 09 **Boys Don't Cry** (Smith / Tolhurst / Dempsey) 3:59

Pierrick Pédron / alto saxophone
Thomas Bramerie / double bass
Franck Agulhon / drums

Guests:

Médéric Collignon / trumpet
(on 6 & 9)
Thomas De Pourquery / vocals
(on 2, 3 & 5)
Ghamri Boubaker / Zorna Algeroise
& Algerian flute (on 5)

Produced by GiantSteps
Artistic director: Vincent Artaud

Recorded at Studio Mercredi 9, Paris, February 2014
Sound Engineer: Manu Gallet
Mixed by Manu Gallet
Mastered by Klaus Scheuermann

Cover art by Peter Bremer

Weitere Alben von Pierrick Pédron bei ACT:

Pierrick Pédron "Kubic's Monk" (ACT 9536-2)
Pierrick Pédron "Cheerleaders" (ACT 9511-2)

Vertrieb: edel:kultur (DE / AT), musikvertrieb (CH)

THE ACT COMPANY

Auenstraße 47, 80469 München, Germany
Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11
e-mail: info@actmusic.com
Visit our website at <http://www.actmusic.com>

(LC) 07644